

# Prüfkatalog zur Ermittlung der UVP-Pflicht

## für Hochspannungsfreileitungen

<b>Planfeststellungsbehörde:</b>	<b>Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr Planfeststellung Göttinger Chaussee 76 A 30453 Hannover</b>
<b>Antragsteller:</b>	Amprion GmbH Robert-Schuman-Straße 8 44263 Dortmund
<b>Planverfasser / Planungsbüro:</b>	Amprion GmbH Robert-Schuman-Straße 8 44263 Dortmund

<b>Kurzbeschreibung des Vorhabens</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Neuerrichtung <input type="checkbox"/> Änderung oder Erweiterung <input checked="" type="checkbox"/></li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Trassenverlauf:</li> </ul>	<p>Höchstspannungsleitung Conneforde – Landkreis Cloppenburg – Merzen/Neuenkirchen (BBPIG, Vorhaben 6)</p> <p>Abschnitt: Landkreisgrenze Osnabrück – Merzen/Neuenkirchen</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Geplante Maßnahme:</li> </ul>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Änderung der Fundamente der Maste 1 – 6, sowie 26, 28, 34, 35, 40 und 53</li> <li>2. Antrag auf Erteilung einer wasserrechtlichen Erlaubnis zur Absenkung von Grundwasser und zur Einleitung des entnommenen Grundwassers gemäß §§ 8, 9 und 10 des Gesetzes zur Ordnung des Wasserhaushalts für die Änderung der Fundamente aus 1 (Wasserhaushaltsgesetz - WHG)</li> <li>3. Antrag auf Erteilung einer wasserrechtlichen Erlaubnis zur Absenkung von Grundwasser und zur Einleitung des entnommenen Grundwassers in den Bohlenbach für die KÜS Bohlenbach gemäß §§ 8, 9 und 10 des Gesetzes zur Ordnung des Wasserhaushalts</li> </ol>

• Gemeindegebiet:	Gemeinde Neuenkirchen Stadt Bramsche Gemeinde Ankum Stadt Bersenbrück Gemeinde Badbergen
• Landkreis:	Landkreis Osnabrück

### **Teil A: UVP-Pflicht auf Grund Art, Größe und Leistung des Vorhabens („X“- Fall)**

<b>Zwingende UVP gemäß § 6 i.V.m Anlage 1 Ziffer 19.1.1 UVPG</b>		<b>Zutreffendes ankreuzen</b>
•	Errichtung und Betrieb einer Hochspannungsfreileitung im Sinne des EnWG mit einer Länge von mehr als 15 km und einer Nennspannung von 220 kV oder mehr (§ 6 i.V.m. Anlage 1 Ziffer 19.1.1 UVPG).	<input type="checkbox"/>
•	Änderung oder Erweiterung eines bisher nicht UVP-pflichtigen Vorhabens, wenn das bestehende Vorhaben und die Änderung zusammen die unter Ziff. 19.1.1 angegebenen Größen- und Leistungswerte überschreiten (§ 9 Abs. 2 UVPG i.V.m. § 6 UVPG).	<input type="checkbox"/>
•	Änderung oder Erweiterung eines UVP-pflichtigen Vorhabens mit Überschreitung der in der Anlage 1 des UVPG unter 19.1.1 angegebenen Größen- oder Leistungswerte (§ 9 Abs. 1 UVPG).	<input checked="" type="checkbox"/>
<b>Kumulierende Vorhaben gem. § 10 Abs. 1-3, Abs. 4 S. 2 UVPG? (ggf. erläutern)</b>		<input type="checkbox"/>

**Falls keiner der o.g. Punkte zutrifft, ist die UVP-Pflicht ggf. durch eine Einzelfallprüfung zu ermitteln (s. Teil B).**

### **Teil B: Vorprüfung des Einzelfalls („A“- und „S“-Fall)**

<b>Einzelfallprüfung gemäß § 7 Abs. 1 und 2 i.V.m. Anlage 1 Ziffer 19.1.2 – 19.1.4 UVPG</b>		<b>Zutreffendes ankreuzen</b>
•	Errichtung und Betrieb einer Hochspannungsfreileitung im Sinne des EnWG mit einer Länge von mehr als 15 km und einer Nennspannung von 110 kV - 220 kV (Ziffer 19.1.2 = „A“-Fall).	<input type="checkbox"/>
•	Errichtung und Betrieb einer Hochspannungsfreileitung im Sinne des EnWG mit einer Länge von 5 bis 15 km und einer Nennspannung von 110 kV oder mehr (Ziffer 19.1.3 = „A“-Fall).	<input type="checkbox"/>
•	Errichtung und Betrieb einer Hochspannungsfreileitung im Sinne des EnWG mit einer Länge von weniger als 5 km und einer Nennspannung von 110 kV oder mehr (Ziffer 19.1.4 = „S“-Fall).	<input type="checkbox"/>

•	Änderung oder Erweiterung eines der o.g. Vorhaben bisher nicht UVP-pflichtigen Vorhabens, wenn das bestehende Vorhaben und die Änderung zusammen die unter Ziff. 19.1.2 - 19.1.4 angegebenen Größen- und Leistungswerte überschreiten (§ 9 Abs. 2 S. 1 i.V.m. §. 6 UVPG). jede Erweiterung oder Änderung	<input type="checkbox"/>
•	Änderung oder Erweiterung eines UVP-pflichtigen Vorhabens mit Überschreitung der in der Anlage 1 des UVPG unter 19.1.2 – 19.1.4 angegebenen Größen- oder Leistungswerte (§ 9 Abs. 1 Satz 1 UVPG). jede Erweiterung oder Änderung	<input type="checkbox"/>

1	<u>Merkmale des Vorhabens</u>	
1.1	<b>Größe und Ausgestaltung des gesamten Vorhabens, z.B.</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Baulänge</li> <li>• Bauwerke (z.B. Masten)</li> <li>• Flächeninanspruchnahme</li> <li>• Schutzstreifenbreite</li> <li>• Evtl. Abrissarbeiten</li> </ul>	<p>Das gesamte Vorhaben hat eine Länge von ca. 29,2 km. Es werden 53 Freileitungsmaste errichtet. Dazu kommen ca. 10,3 km Erdkabel in zwei Abschnitten. Zur Verbindung der Bauklassen Freileitung und Erdkabel werden 4 Kabelübergabestationen (KÜS) gebaut, von denen die KÜS Bohlenbach über 3 Drosseln verfügt.</p> <p>Im nördlichen Bereich werden die Maste 34 - 46 der Bl. 0751 der bestehenden 110-kV. Bl. 0751 der Westnetz als Folgemaßnahme zurückgebaut und die Leitung auf dem zwischenliegenden Abschnitt auf dem neuen Gestänge mitgenommen. Die Schutzstreifenbreiten der Freileitung und der Erdkabelabschnitte variieren nach den Erfordernissen und sind im Detail in den Lageplänen kenntlich gemacht.</p> <p><b><u>Die vorgelegte Planänderung betrifft:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Änderung von 11 Fundamenten und 18 Maßänderungen</li> <li>- die daher erforderliche Anpassung der wasserrechtlichen Anträge</li> <li>- Einbringung des Antrags auf wasserrechtliche Erlaubnis zur bauseitigen Wasserhaltung und Wiedereinleitung für die KÜS Bohlenbach.</li> </ul> <p>Darüber hinaus Änderungen der Plandarstellungen, die keine Änderungen an den Bauten bedeuten.</p>
1.2	<b>Zusammenwirken mit anderen bestehenden oder zugelassenen Vorhaben und Tätigkeiten</b>	

1.3	<b>Nutzung natürlicher Ressourcen, insbesondere Fläche, Boden, Wasser, Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt, z.B.</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Veränderungen des Grundwassers</li> <li>• Änderungen an oder Verlegung von Gewässern</li> <li>• Versiegelungen</li> <li>• Überspannte Flächen</li> <li>• Visuelle Veränderungen</li> <li>• Zerschneidungswirkung</li> </ul>	<p>Für die Errichtung der Fundamente sind bauseitige Grundwasserabsenkungen (wie im Antrag auf Planfeststellung dargelegt und genehmigt) erforderlich.</p> <p>Die Absenktiefen während der Bauzeit verringern sich in allen Fällen der Fundamentänderung.</p> <p>Die Boden- bzw. Vollversiegelung durch die sichtbaren Fundamentköpfe hat sich mit einer Ausnahme nicht geändert. Beim Mast 3 vergrößert sich der Durchmesser der sichtbaren Fundamentköpfe um 0,2 m. Durch die Änderung der Fundamente ergeben sich Änderungen hinsichtlich der unter Flur liegenden Fundamentplatten, welche zu einer Teilversiegelung führen. Die Teilversiegelungsfläche sinkt insgesamt um ca. 24,8 m².</p>
1.4	<b>Abfallerzeugung i. S. von § 3 Abs. 1 und 8 Kreislaufwirtschaftsgesetz</b>	<p>Durch die Baumaßnahme anfallender Abfall wird fachgerecht entsorgt.</p> <p>-----</p> <p>Umweltauswirkungen denkbar ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/></p>
1.5	<b>Umweltverschmutzung und Belästigungen, z.B.</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lärm</li> <li>• Luftschadstoffe</li> <li>• Elektrische und magnetische Felder</li> </ul>	<p>Während der Bauzeit ist im Bereich der Mastastelle mit hörbaren Einflüssen zu rechnen. Beim Neubau der 110-/380-kV-Freileitung wird es zu Lärmimmissionen durch die verwendeten Baumaschinen und Fahrzeuge kommen. Alle Bauarbeiten werden ausschließlich bei Tage durchgeführt. Vereinzelt kann es aus Gründen der Versorgungssicherheit auch zu Arbeiten am Wochenende kommen. Diese Arbeiten werden auf das notwendige Mindestmaß beschränkt. Schädliche Umwelteinwirkungen, die nach dem Stand der Technik vermeidbar sind, werden bei der Errichtung der geplanten Freileitungen verhindert, nach dem Stand der Technik nicht vermeidbare schädliche Umwelteinwirkungen werden auf ein Mindestmaß beschränkt.</p> <p>Die im Zusammenhang mit den Bauarbeiten verwendeten Baumaschinen entsprechen dem Stand der Technik.</p> <p>Die Amprion GmbH stellt im Rahmen der Auftragsvergabe sicher, dass die bauausführenden Unternehmen die Einhaltung der Geräte- und Maschinenlärmschutzverordnung (32. BImSchV) gewährleisten.</p> <p>Die betriebsbedingten Schallimmissionen und elektrischen und magnetischen Felder ändern sich durch die beantragte Fundamentänderung nicht.</p>
1.6.1 – 1.6.2	<b>Risiken von Störanfällen, Unfällen und Katastrophen, insbesondere mit Blick auf verwendete Stoffe und Technologien</b>	<p>Umweltauswirkungen denkbar ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/></p>

1.7	<b>Risiken für die menschliche Gesundheit, z.B.</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verunreinigung von Wasser und Luft</li> </ul>	Die Baumaßnahme führt zu keiner Verunreinigung von Wasser und Luft. Die menschliche Gesundheit wird nicht gefährdet. ----- Umweltauswirkungen denkbar ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/>
-----	--	--

<b>2</b>	<b><u>Standort des Vorhabens</u></b>	
<b>2.1</b>	<b>Nutzungskriterien</b>  <b>Bestehenden Nutzung des Gebietes, insbesondere als Fläche für Siedlung und Erholung, für land-, forst- und fischereiwirtschaftliche Nutzungen, für sonstige wirtschaftliche Nutzung und öffentliche Nutzungen, Verkehr, Ver- und Entsorgung; z.B.:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Regionales Raumordnungsprogramm, Bauleitplanung</li> <li>• Empfindliche Nutzungen wie z.B. Krankenhäuser, Altersheime, Schulen, Kindergärten, Erholungs-, Fremdenverkehr etc.</li> </ul>	Die beantragten Änderungen der Fundamente befinden sich durch das LROP vorgesehene Korridor für Höchstspannungsleitungen. Alle zu ändernden Mastfundamente liegen im Landschaftsschutzgebiet Nördlicher Teutoburger Wald – Wiehengebirge. Empfindliche Nutzungen gibt es in der Nähe der zu ändernden Maste nicht.
<b>2.2</b>	<b>Qualitätskriterien</b>  <b>Reichtum, Verfügbarkeit, Qualität und Regenerationsfähigkeit der natürlichen Ressourcen, insbesondere Fläche, Boden, Landschaft, Wasser, Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt, des Gebiets und seines Untergrundes, z.B.</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lebensräume mit besonderer Bedeutung für Pflanzen oder Tiere</li> <li>• Böden mit besonderen Funktionen für den Naturhaushalt</li> <li>• Oberflächengewässer mit besonderer Bedeutung</li> <li>• Natürliche Überschwemmungsgebiete</li> <li>• Bedeutsame Grundwasservorkommen</li> <li>• Für das Landschaftsbild bedeutende Landschaften oder Landschaftsteile</li> <li>• Flächen mit besonderer klimatischer Bedeutung (Kaltluftentstehungsgebiete, Frischluftbahnen) oder besonderer Empfindlichkeit (Belastungsgebiete mit kritischer Vorbelastung)</li> <li>• Flächen mit besonderer Bedeutung für den Naturschutz</li> </ul>	Durch die Planänderung ergeben sich keine zusätzlichen Betroffenheiten der genannten Qualitätskriterien bzw. Bereichen mit besonderen Funktionen und Qualitäten. Es wird auf die umweltfachliche Beurteilung des Erläuterungsberichts (Kap. 4) verwiesen.
<b>2.3</b>	<b>Schutzkriterien</b>  <b>Belastbarkeit der Schutzgüter unter besondere Berücksichtigung folgender Gebiete und von Art und Umfang des ihnen jeweils zugewiesenen Schutzes:</b>	
2.3.1	Natura 2000-Gebiete nach § 7 Abs. 1 Nr. 8 BNatSchG	./.

2.3.2	Naturschutzgebiete nach § 23 BNatSchG (soweit nicht bereits von Nr. 2.3.1 erfasst)	./.
2.3.3	Nationalparke und Nationale Naturmonumente nach § 24 BNatSchG (soweit nicht bereits von Nr. 2.3.1 erfasst)	./.
2.3.4	Biosphärenreservate und Landschaftsschutzgebiete gem. den §§ 25 und 26 BNatSchG	./.
2.3.5	Naturdenkmäler nach § 28 BNatSchG	./.
2.3.6	geschützte Landschaftsbestandteile, einschließlich Alleen, nach § 29 BNatSchG, auch soweit Wallhecken sowie Ödland und sonstige naturnahe Flächen nach § 22 Abs. 3 und 4 NNatSchG dazu gehören,	./.
2.3.7	gesetzlich geschützte Biotope nach § 30 BNatSchG und § 24 NNatSchG	./.
2.3.8	Wasserschutzgebiete nach § 51 WHG, Heilquellenschutzgebiete nach § 53 Abs. 4 WHG, Risikogebiete nach § 73 Abs. 1 WHG sowie Überschwemmungsgebiete nach § 76 WHG	./.
2.3.9	Gebiete, in denen die in Vorschriften der Europäischen Union festgelegten Umweltqualitätsnormen bereits überschritten sind	./.
2.3.10	Gebiete mit hoher Bevölkerungsdichte, insbesondere Zentrale Orte im Sinne des § 2 Abs. 2 Nr. 2 ROG	./.
2.3.11	In amtlichen Listen oder Karten verzeichnete Denkmäler, Denkmalensembles, Bodendenkmäler oder Gebiete, die von der durch die Länder bestimmten Denkmalschutzbehörde als archäologisch bedeutende Landschaften eingestuft worden sind und Grabungsschutzgebiete nach § 16 des Niedersächsischen Denkmalschutzgesetzes	./.

3	<b><u>Art und Merkmale der möglichen Auswirkungen</u></b>	<b>Kriterien für die Beurteilung der Auswirkungen</b>						
	Die möglichen erheblichen Auswirkungen auf die Schutzgüter sind anhand der unter den Nummern 1 und 2 aufgeführten Kriterien zu beurteilen. Die Matrix dient nur dazu, einen Überblick über die näher zu behandelnden Punkte bei der Gesamteinschätzung unter Punkt 4 zu geben. Wenn in der Spalte für ein Schutzgut kein Eintrag erfolgt, ist dieses Schutzgut für die Einschätzung nicht relevant.	hohes Ausmaß	geringe Wiederherstellbarkeit	große Schwere/ Komplexität	hohe Wahrscheinlichkeit	lange Dauer	hohe Häufigkeit	grenzüberschreitend
3.1	Menschen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.2	Tiere	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.3	Pflanzen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.4	Boden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.5	Wasser	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.6	Luft	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.7	Klima	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.8	Landschaft	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.9	Kultur- und sonstige Sachgüter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

4	Gesamteinschätzung der Auswirkungen des Vorhabens		
	<p>Kann das Vorhaben aufgrund der oben beschriebenen Kriterien erhebliche nachteilige Umweltauswirkungen haben?          Wenn ja, ist eine UVP-Pflicht gegeben.          Wird dies verneint, ist dies kurz zusammenfassend zu begründen.</p> <p>Kurze Begründung:          Beantragt wird die Änderung der Fundamentart bei einem Mast (M304/Bl. 4583) von Bohrpfahl- hinzu Plattenfundament.          Es entsteht durch die Fundamentartänderung keine weitere Versiegelung. Die an der Oberfläche verbleibenden Fundamentköpfe stellen das Maß der Versiegelung dar. Dies wird nicht größer.          Die erforderlichen bauseitigen Wasserhaltungsmaßnahmen ändern sich nicht in Art und Maß der zu fördernden und einzuleitenden Wassermengen gegenüber dem Planfeststellungsbeschluss.          Darüber hinaus ergeben sich durch die beantragte Planänderung keinerlei Änderungen am bereits genehmigten Vorhaben.          Es sind keine weiteren Umweltauswirkungen zu erwarten.          Der betroffene Flurstückseigentümer hat der Änderung zugestimmt.</p>	<p><b>nein</b></p> <p><input checked="" type="checkbox"/></p>	<p><b>ja</b> (UVP-Pflicht)</p> <p><input type="checkbox"/></p>